642901

Radler-Infostation: Auf dem ehemaligen Bahnhofsgelände Wahlen entsteht ein Treffpunkt für Bürger und Gäste, der zum Lustwandeln, Begegnen, Spielen und Auftanken einlädt

Ortsbürger leisten 2000 Helferstunden

Dank der überaus engagierten Selbsthilfe der Ortsbürger entstanden und entstehen auf dem ehemaligen Bahnhofsgelände in Wahlen und entlang des Ulfenbachs wahre Schmuckstücke. Jüngstes Beispiel ist die Radler-Infostation. BILD: FRITZ KOPETZKY

WAHLEN. Eine Auftank- und Infostation für Radler, eine Kletterwand, ein Naturlehrpfad entlang des Bachs, einladende und schattige Freiflächen, Sitzgruppen und Ruhebänke, eine Wassererlebnisfläche für die Kleinsten zwischen Kies, Steinen und klarstem Quellwasser: Am Rande des Dorfes Wahlen, am „Strande" des Ulfenbachs, auf dem Gelände des ehemaligen Bahnhofs, rund um den Kinderspielplatz ist einiges geboten. Hier soll und wird ein Treffpunkt für Generationen, für Ortsbürger und Gäste, Wanderer und Radler entstehen.

Bei der Infostation besteht die Möglichkeit zum gemütlichen Zusammensein unter einem schützenden Dach, beim Grillen und sonstigen gesellschaftlichen Zwecken. All das haben die Bürger, freiwillige und ehrenamtliche Helfer der Initiative „Wir sind Wahlen" buchstäblich selbst geschaffen.

Viele Helfer packen an

Im Kern waren es stets zehn Helfer um Bernd Daub, Simone Daub, Helge Mühlfeld, Manfred Mykitiuk, Wolfgang Pütt, Gabriele und Klaus Gölz und andere mehr. In der Spitze und der Summe waren es 100 Ortsbürger, die mit Hand anlegten. Rund 2000 Helferstunden sind im Verlauf der letzten vier Jahre geleistet worden.

Jetzt präsentierten sie ihre zum Teil fertiggestellten Errungenschaften wie die Kletterwand und die Wassererlebnisfläche den Unterstützern von der IGO (Interessengemeinschaft des Odenwalds) und der Landesstiftung Hessen.

Von nichts kommt nichts. Denn auch bei ehrenamtlicher Arbeit müssen die qualitativ hochwertigen Materialien für Infostation oder Kletterwand doch bezahlt werden. Großes Lob ernteten die engagierten Bürger bei der „Zwei-Drittel-Bilanz" von Bürgermeister Markus Röth (er sprach auch als Vorstandsmitglied für die IGO) und von Sebastian Schröder von der Zukunftsoffensive Überwald, der in bewährter Weise die Koordinierungsarbeit mit Behörden und potenziellen Zuschussgebern herstellte.

Schröder sieht seine Aufgabe üblicherweise darin, die Bürger zu Projekten und zur Mitarbeit zu animieren. Das war in Wahlen nicht nötig: „Jeder hat sich mit seinen Kompetenzen eingebracht, beginnend bei Chefplaner Bernd Daub. Hier sieht man, wie so etwas gehen kann." Begonnen hat in Wahlen die Zusammenarbeit der Bürger in ehrenamtlicher Tätigkeit auch zur Verbesserung der eigenen Lebensqualität mit dem „SILEK-Prozess" der Gemeinde Grasellenbach.

SILEK heißt „Schwerpunktbezogenes Integriertes Ländliches Entwicklungskonzept" und fordert die Bürger zunächst auf, sich Gedanken zu machen, Ideen zu sammeln. Das ist in Wahlen im Bereich des ehemaligen Bahnhofgeländes „entlang des Highways für Fußgänger und Radfahrer", wie sich die Helfer selbst ausdrücken, auch gelungen. Die Radler-Infostation wird mit einer Aufladestation für E-Bikes mit mehreren Anschlüssen ausgestattet sein, mit einem WC (auch für Behinderte) und einem Lagerraum neben dem Treffpunkt unter dem „leicht schwebenden" Vordach. Auf dem Parkplatz gibt es auch eine Ladestation für Elektroautos.

Die wenige Meter entfernte Kletterwand ist unfallgeschützt konzipiert, wie Helge Mühlfeld erläutert, und „eignet sich auch für Kinder und Jugendliche mit eingeschränkten motorischen Fähigkeiten". Die Wege entlang des Ulfenbachs bis hin zur Einmündung des Scharbachs sind für Lustwandler und Naturliebhaber hergerichtet, wie von Gabriele und Klaus Gölz zu erfahren war. Immer wieder kann ein Blick ins klare Quellwasser geworfen und der eine oder andere Krebs entdeckt werden.

Trockensteinhaufen laden Fauna und Flora zum Ansiedeln ein, Tafeln versorgen die Spaziergänger mit wertvollen Informationen. Damit ist die Aufzählung noch immer nicht vollständig.

Lob ernten die Helfer auch für ihre gute Zusammenarbeit. Bernd Daub formulierte es so: „Es bereitet Freude, hier mitzuwirken." Bei der von der Gemeinde und der Zukunftsoffensive unterstützten Beantragung von Finanzierungshilfen, auch das war von Daub zu hören, musste manchem Geldgeber Sinn und Zweck einer Radler-Infostation mehrfach erläutert werden. Die Umsetzung wurde auch durch Spenden von Bürgern und Firmen ermöglicht. ***mk***

Eckdaten auf einen Blick

- Was macht man mit dem Freigelände am ehemaligen Bahnhof Wahlen? Nicht nur mit dieser Frage setzten sich **engagierte Bürger aus Wahlen** mit dem im Jahr 2012 begonnenen schwerpunktbezogenen Entwicklungskonzept für ihr Dorf auseinander. Simone Daub gab jetzt einen kurzen **Überblick über die Chronologie**.
- Eine Radler-Infostation mit bis zu acht Anschlüssen zum Aufladen von E-Bikes kann als **wertvolle Zwischenstation** für das immer dichter werdende Radwegenetz vom Überwald ins Weschnitztal dienen.
- Die Kombination aus geschlossenen Räumen und einer großzügig überdachten Freifläche aus Holz und Stahl bietet aber auch **Raum zum Zusammensein, zum Treffpunkt und für gesellschaftliche Ereignisse**.
- Nur wenige Meter von der Station entfernt kann so mancher erhitzte Radfahrer seine Füße in der **Wassererlebnisfläche** im Ulfenbach abkühlen.
- **Baubeginn** für die Radler-Infostation war im April. Einen Monat später wurde schon Richtfest gefeiert.
- Offiziell eröffnet werden soll das **Vorzeigeprojekt** nach Fertigstellung von Restarbeiten und der Bestückung mit Mobiliar dann bereits im Oktober/November.

SV Scharbach: Für den Ausflug am 10. September anmelden

Michelstadt wird erkundet

SCHARBACH. Der Vereinsausflug des SV Scharbach am Samstag, 10. September, führt ins nicht weit entfernte mittelalterliche Städtchen Michelstadt. Dazu lädt der Vorstand mit Uwe Oberle an der Spitze Mitglieder und deren Angehörige ein, für die Busfahrt und Stadtführung kostenlos sind. Abfahrt ist um 9.30 Uhr an den Bushaltestellen in Scharbach. In Michelstadt erfolgt eine gemeinsame Besichtigung der historischen Altstadt mit Deutschlands ältestem Rathaus unter fachkundiger Führung. Nach dem Mittagessen kann der Nachmittag je nach Gusto verbracht werden, mit Besichtigung der bekannten Museen (für Oldtimer oder klassisches Spielzeug), der Kainsbacher Getreidemühle oder mit dem Besuch eines der ausgezeichneten Cafés. Die Rückfahrt erfolgt am späten Nachmittag. ***mk***

ⓘ Anmeldungen nehmen bis zum 31. August Uwe Oberle, Thomas Oberle oder Martha Linton entgegen.

Geopark-vor-Ort: Auch im September stehen im Überwald viele interessanten Touren auf dem Programm

Entlang Deutschlands erstem Waldlehrpfad

ÜBERWALD. Die Überwälder Geopark-vor-Ort-Begleiter laden Besucher auch im September wieder dazu ein, die Freizeit- und Urlaubsregion auf ganz unterschiedlichen Touren zu erkunden.

Der Wald als Lebens- und Naturraum, Kultur- und Siedlungsgeschichte oder Bergbau sind ebenso Aspekte wie Geologie, Morphologie, Mineralogie, Mythen, Sagen sowie Märchen, Kunst und Kultur. Mit den Begleitern unterwegs, das bedeutet Erholung und Spannung zugleich für einen ganz besonderen Tag, heißt es in der Pressemitteilung des Geoparks.

Die erste Tour im September findet am Sonntag, 11. September, um 9.30 Uhr, statt. Das Motto des Tages lautet: „Waldlehrpfad-Wanderung". Jürgen Wolf führt die Teilnehmer durch das herrliche Naturschutzgebiet Dürr-Ellenbacher Tal und das idyllisch gelegene Himmelreich. Entlang Deutschlands erstem Wald-Lehrpfad entdecken die Wanderer die Vielfalt eines der schönsten ursprünglichen Bachtäler des Odenwaldes.

Der Vor-Ort-Begleiter informiert über Flora und Fauna, über Waldbau, Schäden durch Rotwild und Rehe sowie die frühere Gewinnung von Eichenlohe, Holzkohle sowie die Flachs- und Hanfverarbeitung.

ⓘ Teilnahme nach Voranmeldung unter Telefon 06207/5856 (bis Freitag, 9, September, 19 Uhr). Kosten: 3 Euro. Schulklassen und Gruppen auf Anfrage. Treffpunkt: Naturparkplatz Ober-Schönmattenwag/Raubacher Weg, an der Brücke links.

Jürgen Wolf nimmt die Teilnehmer am 11. September mit auf eine Waldlehrpfad-Wanderung.

Der Überwald
alles in Ihrer Nähe

Landmetzgerei Heinz Kumpf
Schnitzel 100g € 0,78
Rumpsteak 100g € 2,39
Odenwälder Höllenwurst 100g € 0,99
Kochschinken 100g € 1,48
Scharbach • Wald-Michelbach
Wetzkeil 14 • Ruf 06207/3523

DROGERIE Rosenflair
20% auf Schreibwaren
Birgit Schäfer · Siegfriedstr. 39 A
64689 Gras-Ellenbach
Tel. 06207/203 30 95

Inserieren bringt Gewinn!

KÜCHENSTUDIO
Möbel oberle
69483 Wald-Michelbach
Ludwigstraße 29
Tel. 0 62 07/23 62, Fax 92 03 39

PFLEGEDIENST
Elke Weiß-Reh
Häusliche Alten- und Krankenpflege
Ludwigstraße 92
69483 Wald-Michelbach
Telefon 06207–6422
Handy 0172–6237325

Zukunftsoffensive Überwald: Nächster Sprechtag für die Kernbereiche Wald-Michelbach und Hammelbach am 24. August

Alle Bürger mit Ideen sind angesprochen

WALD-MICHELBACH/HAMMELBACH. Im Rahmen des Förderprogramms „Aktive Kernbereiche" ergeben sich seit Aufnahme der Gemeinden Wald-Michelbach und Hammelbach im Jahr 2008 viele Vorteile für die Entwicklung der Kernbereiche beider Orte. Wichtige Projekte und Maßnahmen für die beiden Gemeinden konnten mit diesem Förderprogramm bereits umgesetzt werden, um die Gemeindezentren als Orte des öffentlichen Lebens, des Wohnens, des Einzelhandels, des Handwerks, der Gastronomie und der Kultur zu reaktivieren und zu stabilisieren. Das schreibt die Zukunftsoffensive Überwald in einer Pressemitteilung (ZKÜ).

Förderung geht auch 2016 weiter

Auch im Jahr 2016 werden durch das Impulsförderprogramm Sanierungsmaßnahmen privater Eigentümer im Freiraum und am Gebäude gefördert. Für private Haus- und Wohnungseigentümer steht Claudia Felske als Ansprechpartner für eine Energie- und Bauberatung zur Verfügung. Mit dem Citymanagement ist ein weiteres Beratungs- und Umsetzungsangebot hinzugekommen. Existenzgründer, Vermieter von gewerblichen Räumen sowie Gewerbetreibende erhalten bei der Zukunftsoffensive Überwald Unterstützung bei der Entwicklung und Realisierung von Ideen, die auf die Aufwertung der zentralörtlichen Bereiche in beiden Orten abzielen. Hierzu zählen beispielsweise gemeinsame Aktionen des Einzelhandels, die Vermittlung von leer stehenden Räumlichkeiten, die Vernetzung der Akteure in den Kernbereichen oder Projekte die auf eine Aufwertung des Ortsbildes abzielen.

Am Mittwoch, 24. August, lädt die ZKÜ zum Sprechtag „Fokus Kernbereiche" ein. Zwischen 14 und 17 Uhr können sich Existenzgründer, Händler, Gastronomen und auch Bürger mit Ideen, Fragen und Problemen zu Entwicklungen in den zentralen Bereichen der beiden Orte Hammelbach und Wald-Michelbach an die ZKÜ wenden.

ⓘ Der Sprechtag „Fokus Kernbereiche" ist ein Modul des Citymanagements. Um eine Terminabstimmung unter der Telefonnumer 06207/94240 oder unter der E-Mail-Adresse info@ueberwald.eu wird gebeten.